

Betroffene zum Thema Einschulungstichtag
[leicht redaktionell bearbeitet, anonymisiert und Namen geändert]

Fall Deniz: ‚keine Chance, wenn er nicht auffällig ist, ... dann wiederholt er eben die 1. Klasse ... ‘

Wir haben die Rückstellung unseres Sohnes Deniz Müller beantragt. Seine Ergotherapeutin legte mir in dem Elterngespräch nahe ihn ein Jahr länger in der Kita zu lassen, da er in der Feinmotorik und bezüglich der Konzentration Unterstützung braucht.

Seine Erzieherin ist auch unserer Meinung, dass er auf Grund seiner sozialen Kompetenz das eine Kitajahr noch braucht.

Seine Lehrerin [Musikschule] wäre aus ihrer Sicht für eine Rückstellung.

Auf Grund dessen suchte ich bereits im letzten Jahr das Gespräch mit der Kitaleitung. ... Von Seiten der Kita ist das überhaupt kein Problem. Er läuft nun als Einschüler mit.

Auch **die Schulleiterin macht bei der ersten Elternversammlung der Einschüler sehr deutlich**, dass es nicht zählt, wenn das Kind mit dem besten Freund eingeschult werden will und dieser erst ein Jahr später dran ist und **dass wir keine Chance haben, wenn er bei den Schuluntersuchungen nicht auffällig ist, das Kind zurückzustellen**. Sie bestimmt das und sie bewegt sich da im rechtlichen Rahmen. ... **Und wenn das Kind nicht mitkommt, sei es überhaupt kein Problem, dieses die 1. Klasse wiederholen zulassen bzw. dann in der Schule zurückzustellen**. Was für eine Motivation für die zukünftige Schullaufbahn.

Am 16. März 2015 haben wir die Einschuluntersuchung in der Schule. Dort werden wir nochmals persönlich unsere Bedenken bezüglich der Einschulung erläutern, sowie die Gutachten der Kinderärztin, das Schreiben der Bezugserzieherin und der Musiklehrerin einreichen.

Wie Sie an unserem Fall erkennen, müssen wir auf Grund der Einstellung der Direktorin bereits ein Menge Vorarbeit leisten und Gutachten bzw. Empfehlungen einholen, um unseren Wunsch nach einer Rückstellung unseres Sohnes durchzubringen. Was bei einer möglichen Ablehnung unseres Wunsches auf uns zukommt, möchte ich mir noch nicht ausmalen.

Fall Benno: ‚Rückstellung nur, wenn die Klassen voll werden!‘

Beim Schulgespräch und Test wurde uns mitgeteilt dass Benno laut der Tests schulfähig sei und es passieren kann, **dass er trotz unserem Rückstellungsantrag eingeschult werde, wenn die Schule nicht die Schüler Zahl von 75 Kinder für 3 Klassen zusammen bekommen würde**. Wegen der Umstellung bei den Schulämtern bekommen wir erst Mitte Juni Bescheid.

Fall Clara: erfolgreiche Flucht nach Sachsen

Bei mir gab es damals keine Chance, dass dem Rückstellungsantrag zugestimmt wird. In der Dorfschule müssen sie halt die Klassen voll kriegen. **Dann bin ich eben nach Sachsen gezogen und meine Tochter durfte noch ein Jahr in den Kindergarten ...** und das war auch gut so!

Fall Simone: In 15 Minuten werden alle Empfehlungen übergangen!

Eltern, Ergotherapeutin, Kinderarzt, Kita, Gesundheitsamt hatten gesagt sie braucht noch ein Jahr und **alle waren für die Rückstellung**. Sie wäre zur Einschulung 5 gewesen, aber die Dreistigkeit der Schulleitung war die Krönung: Die war der Ansicht: Sie wird eingeschult, weil sie das ja entscheiden dürfen. Dann noch ein Sonderpädagogischer Termin und noch einer! **Ich war entsetzt wer hier über die Zukunft meines Kindes entscheiden darf** und das in gerade einmal 15 Minuten. Was das alles mit meinem Kind gemacht hat ist noch nicht ausgestanden.

Fall Dagmar: Pech, zu viele Anträge, Klassenbildung hat Vorrang!

Ich habe den Antrag gestellt und war heute bei der Direktorin. Sie sagte mir, dass 20 Anträge eingegangen sind und das wäre dann wohl fast eine ganze Klasse, sprich eine Lehrerstelle. Sie wollte natürlich die Elternmeinung unterstützen aber der Schulrat entscheidet. Wir sollen uns doch darauf einstellen, dass Dagmar zu Schule gehen sollte!

Fall Marius: Rückstellung nur, wenn die Klasse voll wird!

Wir müssen im Februar zur Anmeldung in die Schule. Beim Telefonat haben wir schon mitgeteilt, dass wir unser Kind gerne zurückstellen würden und **haben als Antwort bekommen, dass man erstmal sehen muss, ob die Klasse voll wird**. „Wenn nicht, muss ihr Kind in die Schule!“

Fall Gwendolin: Wer nimmt 15-Jährige in Ausbildung?

Unser Kind ist mit fünf Jahren und 9 Monaten eingeschult worden. Mit fünf einschulen ist definitiv zu früh. Die meisten Kinder, die ich kenne, welche mit 5 eingeschult wurden, haben Probleme. Unser Rückstellungsantrag damals wurde abgelehnt. Sie war groß und kräftig, nie krank und hat beim Test in der Schule kaum was gesagt, trotz allem Einschulung. **Jeder Tag ist nach wie vor ein Kampf, was ohne dieses eine Jahr Erfahrungsverlust im Kindergarten mit Sicherheit kein Problem geworden wäre.**

Und: die Kinder sind dann 15 mit Abschluss der 10. Klasse. Wer bitte nimmt einen/ eine 15-jährige in Ausbildung?